



4	Kurz und bündig		GfBK-Sprechstunde
6	Ganzheitliche Behandlung <b>Durch Naturheilkunde Nebenwirkungen lindern</b>	32	<b>Patienten fragen – Ärzte antworten</b>
12	Diagnostik und Therapie <b>Biologische Medizin: Entgiften statt vergiften</b>	32	→ Prävention bei Prostata- krebs
15	Nachgefragt <b>Von Anfang an dabei Gisela Beyersdorff</b>	33	→ Ketogene Diät
18	Auf dem Weg der Heilung <b>Der Mensch behandelt, aber Gott heilt</b>	34	→ Bestrahlung Kopf-Hals- Bereich
21	Heilimpulse <b>Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein</b>	35	→ Hautkrebs
22	Kraft der Sprache <b>Entgiften mit der Kraft der Sprache</b>	36	→ Sport
24	Bach-Blüten helfen heilen <b>Olive: »Ich bin gestärkt. Ich erhole mich.«</b>	38	Internia
26	Was kann ich selbst tun <b>Yoga – Gut für Körper und Seele</b>	40	Termine
28	Seelische Aspekte <b>Krebs und die Frage nach der Schuld</b>	42	Den Alltag vergessen <b>Ayurveda – Therapie über die Sinne</b>
		46	Für Sie entdeckt
		49	Klinikporträt <b>Eine Klinik für Genesende</b>
		50	Impressum
		51	Vitalpilzporträt
		52	Dienstleistungen <b>Therapeutenverzeichnis</b>
		53	Marktschau

## Jenseits der Lei(d)tlinien kein Spielraum

In Signal 3 / 2012 hatten wir darauf hingewiesen, dass die KKH weiterhin für Mistelbehandlungen auch im adjuvanten Falle aufkommt. Nach der Drucklegung hat diese Kasse sich leider dafür entschieden, sich den übrigen Gesetzlichen Krankenkassen anzuschließen. Gemäß der neuen Arzneimittel-Richtlinie werden die Kosten für

## Chemotherapie verdrängt auch schulmedizinische Innovationen

Auch innovative Techniken aus der universitären Medizin können sich gegen die Chemotherapie nicht durchsetzen. Eine 78-jährige Patientin litt nach der Operation ihres Sigma-Karzinoms unter Metastasen. Eine konventionelle Chemotherapie musste sie abbrechen. In der Universitätsklinik bot man ihr das Verschmoren der Metastasen mittels Lasertechnik (LITT) und eine gezielte lokale Chemotherapie (Chemoembolisation) an, bei der das Zytostatikum direkt über die Arterie in das betroffene Organ eingebracht wird. Die Patientin lebte mit diesen Maßnahmen noch fünf Jahre. Das Bundessozialgericht urteilte nun, dass die Kasse nicht für diese Behandlungen aufkommen muss. Der Witwer der Frau bleibt auf 77 700 Euro Therapiekosten sitzen. Eine wesentlich teurere systemische Chemotherapie hätte die Kasse anstandslos bezahlt. In der Begründung hieß es, der Gemeinsame Bundesausschuss habe in 2005 die LITT geprüft und keinen Beleg für Nutzen und Wirtschaftlichkeit der Methode gefunden.

### GfBK-Kommentar:

**Damit sind zwei weitere Verfahren aus dem Leistungskatalog für Kassenpatienten gefallen, die wesentlich schonender sind als eine systemische Chemotherapie und unserer Kenntnis nach durchaus medizinisch begründete Hoffnung für Krebspatienten geben könnten.**